

Horten-Zentrum

für praxisorientierte

Forschung

und Wissenstransfer

Medizinisches Wissen ist Wissen über
Wahrscheinlichkeiten

J. Steurer

Medizin – Essenz

- _ Profession (Aggregat von Disziplinen), die Wissen über den Gesundheitszustand des individuellen Patienten generiert und ihn über seinen Gesundheitszustand unterrichtet.
 - _ Wissen: Diagnose und Prognose
-

- _ Diagnose: Wissen über die Wahrscheinlichkeit einer Krankheit (z.B. Lungenentzündung) beim individuellen Patienten (Hr. Müller)

 - _ Prognose: Wissen über den weiteren Verlauf der Krankheit beim individuellen Patienten, in Abhängigkeit von der Therapie
-

Wahrscheinlichkeiten

- _ Wahrscheinlichkeiten an sich sind eine „Unsicherheit“ (kein sicheres Wissen) und unsicher ist auch, ob die Wahrscheinlichkeiten korrekt sind
 - _ Wahrscheinlichkeiten korrekt zu schätzen ist schwierig
 - _ Bei der Generierung und Validierung von Algorithmen sind „Normen“ (methodisch) zwingend
-

Schaffung von Sicherheit

- _ Guidelines (GL)

- _ Wissensbasiert

- _ Was sind die Folgen von A und was sind die Folgen von B?

- _ Aktionsbasiert

- _ Bei Krankheit X empfehlen wir A!

- _ „Norm“

Probleme mit aktionsbasierten GL

_ ER: 18 Patienten, 44 Krankheiten, 3679 Seiten
Guidelines, 122 Stunden Lesezeit

_ Allen D et al. Lancet 2005; 365: 1768

_ Cholesterin – Prävention; American Heart
Association > USPSTF (10 Mio. in USA) >
europäische GL

_ Ioannidis JP et al. JAMA 2017; 318: 419-20

_ Wer setzt diese Normen?

Zukunft

- _ Wissensbasierte GL
 - _ Konsequenzen von A oder B
 - _ AI, Algorithmen berechnen diese Wahrscheinlichkeiten
 - _ Patient (und Arzt) entscheiden

 - _ Gesellschaft – legitimierte Vertretung – entscheidet
wer was bezahlt
-